

Unsere Zukunft gestalten – Hilfen für psychisch erkrankte ältere Menschen

04./05.11.2024

APK

Aktion
Psychisch
Kranke e.V.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Koordinierte Versorgung im ambulanten Sektor

- Es bestehen bereits sehr gute Netzwerkstrukturen (z.B. Netzwerkförderung § 45 Abs. 9 SGB XI, KSV Psych, PSAG,)
- Flächendeckende Kombination mit Fallkonferenzen.



Koordinierte Versorgung im ambulanten Sektor

- Ältere Menschen mit psychischer Erkrankung, herausforderndem Verhalten bzw. komplexen Hilfebedarf sind oft unterversorgt.
- **Multifaktorielle Symptome** und finden dadurch oft nicht den Zugang ins Hilfesystem und können den Kontakt von sich aus nicht halten.
- **Fassade**
- **Vereinsamung**
- Viele Pflegeangebote sowohl vollstationär als auch ambulant schließen bzw. stehen vor der Insolvenz oder haben keine Kapazitäten.
- Konsequenz ?
- **Koordinierte Begleitung** der Akteure im Verbund

-  **Versorgungssicherheit**



Koordinierte Versorgung im ambulanten Sektor

- In verschiedenen Regionen wurde und wird bereits koordinierte Versorgung im ambulanten Sektor durch die APK erprobt
- Die Grundlage wurde ursprünglich in der Region Krefeld geschaffen

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Koordinierte Versorgung im ambulanten Sektor

Integration eines „Complete Support Network“ (CSN)

- **Multidisziplinäre Vernetzung** professioneller Akteure in der Region, die sich um eine ganzheitliche individuelle Versorgung kümmern (medizinisch, beratend, sozial-psychiatrisch, pflegerisch, präventiv rehabilitativ etc.)
- Der Einsatz eines Beraters und Koordinators (im Folgenden **BuK** genannt) ermöglicht eine intensive Begleitung über den gesamten Krankheitsverlauf



Schlüsselrolle

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Aktion psychisch Kranke e.V.

Exemplarische Umsetzung von Hilfen zur flächendeckenden Qualitätsverbesserung

- **Eingeschlossen wurden 32 ältere Menschen mit einem komplexen Hilfebedarf**
- **Diagnose nach ICD 10**
- **Pflegegrad**
- **Grenze zum vollstationären Bereich bestand**
- **Wollten alle in der Häuslichkeit verbleiben**

- **Kooperation der örtlichen Träger im Wohnquartier**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Integrierte Hilfen im häuslichen Umfeld

Projekt APK e.V.



Regelmäßige Fallkonferenzen

- Alle notwendigen Akteure nehmen teil
- Hilfemix wird gemeinsam festgelegt, maßgeschneiderte Leistungen
- fehlende professionelle Akteure integriert
- Versorgungslücken werden entdeckt und gemeinsam gelöst



Die Angebote werden aktiv koordiniert durch den BuK.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Aktion
Psychisch
Kranke e.V.

Bündelung von Ressourcen und Effizienzsteigerung

Reduzierung von Doppelleistungen

Vermeidung von Beratungs- und Behandlungshopping

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Koordinierte Versorgung im ambulanten Sektor

Fallkonferenzen

- Kombination von unterschiedlichem Fachwissen, Perspektiven und Herangehensweisen
- Jeder Akteur gibt aus seiner Profession einen lösungsorientierten Impuls.
- Die unterschiedlichen Sichten ermöglichen eine ganzheitliche Analyse der Bedürfnisse

➤ Gebraucht wird eine individuelle, stabile und zuverlässige Unterstützung

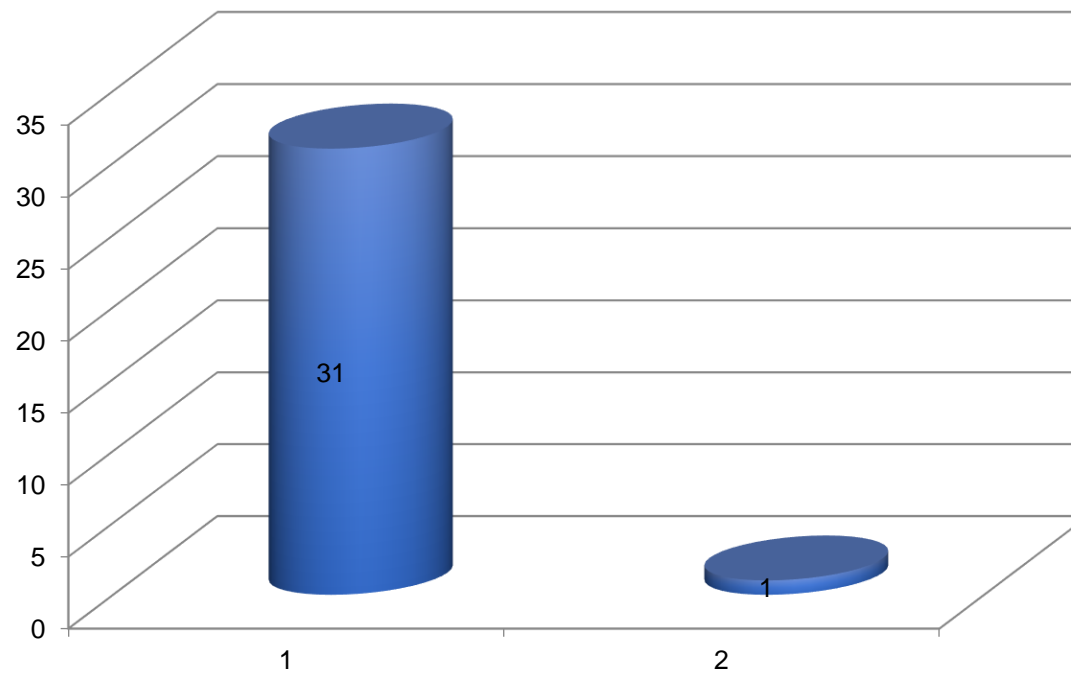
➤ Reduzierung von Versorgungslücken

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

APK-Evaluation - Aufenthaltsort nach Intervention



Lediglich einer von 32 Patienten wurde institutionalisiert.
Ein neu eingesetzter Betreuer wollte die Verantwortung
für eine Betreuung zuhause nicht tragen.



INPAM

Integrierte Hilfen und Netzwerkarbeit für psychisch kranke alte Menschen

- Implementierung von personenzentrierten ,integrierten Hilfen für psychisch kranke, ältere Menschen in vier Regionen mit jeweils 25 Klienten.
- Schwerpunkt Behandlung, Rehabilitation, Pflege und Prävention.
- Herausarbeitung von Implementierungshindernissen in Form von Fokusgruppen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Koordinierte Versorgung im ambulanten Sektor

- Aufhebung der Schnittstellen zwischen Eingliederungshilfe und Leistungen nach SGB XI, Leistungskomplexe zusammenführen
- Stärkung präventiver und rehabilitativer Ansätze
- **Schulung und Integration** der Beteiligten (MD, Kommune, Integration der Hausärzte etc.)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages